

Am tliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Erscheinungstage:
Mittwoch und Samstag.

Verlags- & Fernsprecher: Nr. 2953.

No. 20.

Mittwoch, den 9. März.

1904.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen den Fuhrknecht **Adam Schmidt**, hier, geb. am 24. März 1879 hier, evangelisch, ledig, wegen Beleidigung pp., hat das königliche Schöffengericht in Wiesbaden in der Sitzung vom 15. Dezember 1903, an welcher Teil genommen haben:

Gerichtsassessor Dechs, als Vorsitzender,
Bäder Uhrig, hier,
Gärtner Klose, Schierstein als Schöffen,
Amtsanwalt Bahl, als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Gerichts-Assistent Conrad, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird pp. und wegen Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Wochen, endlich in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

Außerdem wird dem Beleidigten, **Schumann Bormet** zu Wiesbaden, die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Teil dieses Urteils, soweit derselbe die Beleidigung betrifft, binnen 6 Wochen nach Empfang einer mit der Bescheinigung der Rechtskraft versehenen Ausfertigung durch einmaliges Einrücken im „Wiesbadener Tagblatt“ auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen.

gez. Dechs.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

F 268

Wiesbaden, den 29. Februar 1904.

Beckel, Aktuar,

als Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung **Sonnenberg** gelegenen, im Grundbuche von Sonnenberg, Band VI, Blatt 166, lfd. No. 1 und 2, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Karl Gaias** zu **Sonnenberg** eingetragenen Grundstücke, nämlich:

- 1) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Wiesbadenerstraße, Kartenblatt 17, Parzelle 776/162, 5 ar 97 qm groß, Gebäudesteuer-Nutzungswert 5400 Mark,
- 2) Acker Jungferngarten, 4. Gewann, Kartenblatt 17, Parzelle 779/162, 1 ar 7 qm groß, Grundsteuer-Reinertrag 0,33 Mark,

am **13. April 1904, mittags 3 1/2 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht im Rathaus zu **Sonnenberg** versteigert werden.

F 268

Wiesbaden, den 28. Januar 1904.

Königliches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Für die königlichen Bade- und Brunnenverwaltungen zu **Embs, Langenschwalbach** und **Schlangenbad** soll die Lieferung der für die Saison 1904 erforderlichen

Reißelheizkohlen,

Gesamtbedarf etwa 660 Tonnen, im Submissionswege an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen können in unserem Domänenbureau eingesehen, auf Wunsch auch von demselben gegen portofreie Einsendung der Schreibgebühren von 50 Pf. bezogen werden.

Die Angebote auf die Lieferung der Kohlen sind bis zum **19. März d. J., vormittags 11 Uhr**, an uns verschlossen mit der Aufschrift „Kohlenlieferung für die königl. Badeanstalten“ einzureichen. Später eingehende Angebote können nicht berücksichtigt werden.

F 284

Wiesbaden, den 1. März 1904.

Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B.

Nachweisung

der im Monat Februar 1904 ausgehenden Jagdscheine:

Jagd. No.	Beginn der Gültigkeit, Tag und Monat	Name	Wohnort	Jagdscheine				Inwendigkeit
				Jahres-	Tages-	Ausländer Jahres-	Tages-	
11	6. 2. 04	Schmitt, Jakob	Mainz	1	—	—	—	—
12	1. 3. 04	Gräf, Adam	Wiesbaden	1	—	—	—	—

Vorstehende Nachweisung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Wiesbaden, den 1. März 1904. Der Polizei-Präsident: **v. Schenk.**

Bekanntmachung.

Montag, den 14. März d. J., vormittags 11 Uhr, will der Vertreter des Fräulein **Marie Frein von Minigerode** von hier das derselben gehörige, hier an der **Müllerstraße No. 4** belegene

Gebäudegrundstück mit 3 ar 14,50 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathaus, Zimmer No. 42, freiwillig öffentlich meistbietend versteigern lassen.

Es findet nur einmalige Versteigerung statt.

F 294
Wiesbaden, den 7. März 1904.
Der Oberbürgermeister.
Ju. Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. März d. J., vormittags 11 Uhr, soll in dem Städt. Bullenstallgebäude an der Dogheimstraße ein junger, fetter **Bulle** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. März 1904.

Der Magistrat.

Verdingung.

- Die Lieferung von:
- a) 150 lfd. m **Gummischrubberstreifen** zum Reinigen der Asphaltstraßen,
 - b) 80 m **Gummischlauch** von 55 mm lichtigem Durchmesser,
 - c) 80 m **Gummischlauch** von 30 mm lichtigem Durchmesser,
 - d) **gummierter Hauffschlauch** von 50 mm lichtigem Durchmesser,

für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer No. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder freigelegte Einzahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 700“ versehene Angebote, sowie Proben sind spätestens bis **Donnerstag, den 10. März 1904, vormittags 11 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 29. Februar 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Maschinenschrauben** für das Rechnungsjahr 1904 soll öffentlich vergeben werden.

Eine Liste der benötigten Größen pp., sowie die maßgebenden Bedingungen können vormittags von 9—12 Uhr auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, eingesehen werden, wofür selbst auch die Angebote bis zum **10. März cr., mittags 12 Uhr**, einzureichen sind.

Auf Wunsch wird auch die Liste nebst Bedingungen gegen Einzahlung von 1 Mark (in Briefmarken) übersandt.

Wiesbaden, den 20. Februar 1904.

Die Direktion der Städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Zeise** und **Soda** in den städtischen Kollbadanstalten für das Rechnungsjahr 1904/05 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden von 9 1/2—10 Uhr im Rathaus, Zimmer No. 59 a, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „St. B. N. 14“ versehene Angebote sind spätestens bis **Donnerstag, den 10. März 1904, vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 10 Tage.

Wiesbaden, den 19. Februar 1904.

Stadtbauamt.

Verdingung.

Die **Unterhaltungs- und kleineren Ergänzungsarbeiten** für die städtischen Gebäude und Schulen bis zum 31. März 1905 resp. 1906 und zwar:

- Los I: Erd- und Maurerarbeiten, sowie Maurermaterialien
 II: Zimmerarbeiten,
 III: Stoßarbeiten,
 IV: Dachdeckerarbeiten,
 V: Schreinerarbeiten,
 VI: Malerarbeiten,
 VII: Schlosserarbeiten,
 VIII: Tischlerarbeiten,
 IX: Tapezier- und Polierarbeiten,
 X: Dekorationsarbeiten,
 XI: Reinigen, Aufsetzen und Schwärzen der Ofen,
 XII: Steinmetzarbeiten,

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen sind von den Herren Handwerksmeistern persönlich während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäude-Unterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 22, einzusehen, wobei die Verdingungsunterlagen gegen Barzahlung von 50 Pf. für Los I, IV, V und VII, sowie 25 Pf. für Los II, VI, VIII, IX, XI u. XII bis zum Termin in Empfang genommen werden können.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 22, Los“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 15. März 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 2. März 1904.

Stadtbauamt,

Bureau für Gebäude-Unterhaltung.

Lieferungen von Fleisch- u. Wurstwaren für das städt. Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 erforderlich werdenden nach bezeichneten Fleisch- und Wurstwaren sollen nach Maßgabe der bei unserer Kasse zur Einsicht offen liegenden Bedingungen im Submissionswege vergeben werden.

Zur Lieferung kommen: ca. 9000 kg Ochsenfleisch, ca. 2300 kg Ochsenfleischbraten, ca. 950 kg Lachsfilet, ca. 2100 gebaltes Ochsenfleisch, ca. 500 kg Roastbraten, ca. 100 kg Rindfleisch, ca. 15 kg Ochsenchwanz, ca. 120 Stück Ochsenzungen, ca. 800 kg Kalbsfleisch, Bug und Brust, ca. 4000 kg Kalbsbraten, Reule, ca. 5000 kg Kalbsfilet, 3 Stück 1 Pfd., ca. 500 Kalbsknägel, 3 Stück 1 Pfd., ca. 90 kg Kalbsleber, ca. 50 kg Kalbsmilch, ca. 125 kg Kalbsnierenbraten, ca. 30 kg Kalbs-Herz, ca. 10 Stück Kalbshirn, ca. 10 Stück Kalbszunge, ca. 50 kg Nierenfett, ca. 400 kg Hammelfleisch, Bug, ca. 1400 kg Hammelbraten, Reule, ca. 450 kg Hammelfilet, 3 Stück 1 Pfd., ca. 250 kg Schweinefleisch, ca. 50 kg Schweinebraten-Filet, ca. 300 kg Schweinerippen, Karree, ca. 4200 Schweinefilet, 3 Stück 1 Pfd., ca. 500 kg abgekochtes Schweinefleisch, ca. 80 kg frischer Speck, ca. 800 kg Idrifisch, ca. 100 kg Solpferfleisch, ca. 100 kg Rauchfleisch, ca. 60 kg Schweine-Nieren, ca. 80 kg Schweine-Schmalz, ca. 250 kg Wurstwurst, frische, gewöhnliche, ca. 600 kg Fleischwurst, ca. 140 kg Leberwurst, frische I., ca. 350 kg Leberwurst, gewöhnliche II., ca. 20 kg Leberkäse, ca. 600 kg Bratwurst, ca. 150 kg Ferkelwurst, ca. 200 kg Schwartemagen, fein, ca. 100 kg Schwartemagen, grob, ca. 400 kg Schinkenwurst, ca. 80 kg Solami, ca. 50 kg Jungewurst, ca. 150 kg Lachs-Schinken, ca. 90 kg Brechlopf, ca. 6 kg Röllschinken, ca. 8 kg Saucisken, ca. 300 Stück Frankfurter Würstchen, ca. 1000 kg Schinken, geräuchert, ca. 1000 kg Schinken, gekocht.

Angebote sind in vorgeschriebener Form, zu welchem Zwecke entsprechende Formulare gegen Zahlung von 50 Pf. von der Krankenkasse bezogen werden können, postmäßig versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **18. März 1904, vormittags 10 Uhr**, bei uns einzureichen.

Für ein bestimmtes Quantum wird nicht garantiert.

Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 2. März 1904.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Lieferung von Kolonialwaren für das städt. Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 notwendig werdenden nach bezeichneten Kolonialwaren pp. sollen nach Maßgabe der bei unserer Kasse offen liegenden Bedingungen, Proben und Muster pp. im Submissionswege vergeben werden:

- ca. 1600 Pfd. Kaffee, gebr.,
 „ 250 „ Kristallzucker,
 „ 200 „ Hutzucker,
 „ 500 „ Würfelzucker,
 „ 800 „ gef. Zucker,
 „ 10 „ holl. Kakaos,
 „ 20 „ deutscher Kakaos,
 „ 20 „ holl.-Kakaos,
 „ 55 „ Schokolade,
 „ 40 „ Tee,
 „ 800 Päckchen Kaffeezusatz,
 „ 700 Pfd. Gemüsenudeln,
 „ 600 „ Fadennudeln,
 „ 50 „ Sternnudeln,
 „ 200 „ Perljago,
 „ 300 „ Gerste,
 „ 500 „ Erbsen,
 „ 400 „ Bohnen,
 „ 500 „ Linsen,
 „ 150 „ gem. Grünern,
 „ 1400 „ Reis,
 „ 300 „ Knorr's Hafermehl,
 „ 50 „ Roggen,
 „ 700 „ Hafergrübe,
 „ 20 „ Knorr's Tapioka,
 „ 50 „ Flaschen Maggi's Suppenwürze,
 „ 35 „ Str. Kochsalz,
 „ 50 „ Pfd.-Dosen Fleischextrakt,
 „ 100 Pfd. Tafelsalz,
 „ 2000 „ Gries,
 „ 80 „ Tafelstark,
 „ 15 „ Senfförner,
 „ 700 Str. Weinessig,
 „ 300 „ Salatöl,
 „ 20 „ Lampenöl,
 „ 500 St. Zitronen,
 „ 1400 Pfd. dünne Zwetschen,
 „ 25 „ Pfefferkörner,
 „ 60 „ Aprikosen,
 „ 40 „ Mandeln,
 „ 10 „ Zimmt,
 „ 40 „ Rosinen,
 „ 500 St. Bäcklinge,
 „ 500 „ Kollmöpfe,
 „ 2000 „ Ähringe,
 „ 40 Pfd. holl. Käse,
 „ 80 „ Schw. Käse,
 „ 1000 St. Danksäse,
 „ 200 Pfd. Ringäpfel,
 „ 300 Pfd. (à 10 St.) Zwieback,
 „ 40 Pfd. Vaniermehl,
 „ 360 Str. Spiritus, denaturiert,
 „ 300 „ Petroleum,
 „ 300 „ Schachteln Bupheise.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **17. März 1904, vormittags 10 Uhr**, bei uns einzureichen.

Für ein bestimmtes Quantum wird nicht garantiert.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 1. März 1904.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Eislieferung für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Eis für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 soll an einen hier wohnenden, mindestens 20 Jahre alten Mann vergeben werden.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, postmäßig verschlossen bis zum **22. März, vormittags 10 Uhr**, bei uns einzureichen.

Für ein bestimmtes Quantum wird nicht garantiert.

Später eingehende Offerten können keine Berücksichtigung finden.

Vorausichtlich sind zu liefern: ca. 1200 Zentner Naturis und ca. 400 Zentner Kunteis.

Wiesbaden, den 8. März 1904.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Weinlieferung für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Wein für die Patienten (III. Verpflegungskasse) des städtischen Krankenhauses in der Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 soll im Submissionswege neu vergeben werden.

Vorausichtlich sind zu liefern:
 ca. 2500 Liter Rotwein,
 „ 800 „ Weißwein,
 „ 350 Flaschen (1/2 Liter) Tokajer.

Angebote sind postmäßig versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **25. März 1904** bei uns einzureichen. Die Proben (doppelt) müssen versiegelt mindestens 1 Tag vor dem Eröffnungstermin bei der unterzeichneten Verwaltung abgegeben werden.

Dieselben haben eine entsprechende „Devise“ zu tragen, welche sich in den Angeboten wiederholen muß.

Für ein bestimmtes Quantum wird nicht garantiert. Bisher wurde bezahlt: Für 1 Liter Rotwein 1.20 M., für 1 Liter Weißwein 0.80 M. und für 1 Flasche Tokajer 1.80 M.

Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 3. März 1904.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Monats-Übersichten der meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden

vom Monat Februar 1904. (Mitgeteilt von dem Stationsvorstand Ed. Lampe.)

Table with columns for Luftdruck, Lufttemperatur, Absolute Feuchtigkeit, Relative Feuchtigkeit, Bewölkung, Niederschlag, Zahl der Tage mit Regen, Zahl der Frosttage, Zahl der Windbeobachtungen mit Stille.

Lieferung von Seifen, Soda und Stearinkerzen für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Seifen, Soda und Stearinlichter für das städtische Krankenhaus für die Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 soll nach Maßgabe der bei unserer Kasse offen liegenden Bedingungen, Proben pp. im Submissionswege vergeben werden.

Zur Lieferung kommen ca. 4000 Pfd. Kernseife, 1000 Pfd. Mandelseife, 1000 Pfd. Gargseife, 14.000 Pfd. Schmierseife, 14.000 Pfd. Kristallsoda, 100 Pfd. Stearinkerzen.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, postmäßig versiegelt bis zum 19. März 1904, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Für ein bestimmtes Quantum wird nicht parantirt. Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 2. März 1904.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Die Lieferung des Bedarfs an Eisen- und Emailirten Waren für das städt. Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 soll nach Maßgabe der bei unserer Kasse offen liegenden Bedingungen, Muster pp. im Submissionswege vergeben werden.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, postmäßig versiegelt bis zum 21. März 1904 bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 3. März 1904.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Das Rasieren und Haarschneiden der Patienten des städt. Krankenhauses für die Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 soll an einen hier wohnhaften, mindestens 20 Jahre alten Bewerber vergeben werden.

Angebote sind postmäßig versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 24. März 1904, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Die Bedingungen können bei unserer Kasse eingesehen werden.

Wiesbaden, den 3. März 1904.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Dienstherrschaft machen wir bekannt, daß jeder Dienstbote, der auf das Abonnement seiner Dienstherrschaft im diesseitigen Krankenhaus verpflegt werden soll, bei seiner Aufnahme die in den Händen der Herrschaft befindliche Abonnementkarte (Quittungskarte) vorzulegen hat, die bis zur Entlassung des Patienten aus dem Krankenhaus bei den diesseitigen Dienststätten verbleibt.

Wiesbaden, den 1. Januar 1904. Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

In dem diesseitigen Stadtwald, Distrikte Rumpelskeller, Brücher, Georgenbornerstück und Ruhehaag, kommt folgendes Holz zur Versteigerung:

Am Donnerstag, den 10. I. M.:

Eichen: 118 Stämme mit 39,34 Festmeter, 215 Stangen 1., 2. u. 3. Klasse, 49 Nmtr. Schichtnußholz (2,20 m lg., zu Pfosten geeignet); Buchen: 2 Stämmchen u. 2 Stangen 1. Kl.; Birken: 71 mit 13,22 Festmtr., 344 Stangen 1. u. 2. Klasse.

Am Freitag, den 11. I. M.:

Eichen: 21 Nmtr. Scheit u. Knüppel u. 825 Stück Wellen; Buchen: 90 Nmtr. Scheit, 142 Nmtr. Knüppel u. 10,200 Stück Wellen (jog. Plänterwellen).

Das Holz lagert in unmittelbarer Nähe gut fahrbarer Straßen. Zusammenkunft an beiden Tagen Vormittags 9 1/2 Uhr am Gasthaus „Lannusbild“. Günstige Fahrgelegenheit mit dem Zuge ab Wiesbaden 8 Uhr 55 M.

Wiesbaden, den 3. März 1904.

Der Magistrat.

Bogt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmart beginnt während der Wintermonate - Oktober bis einschließlich März - um 10 Uhr Vormittags.

Städt. Accise-Amt.

Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

Freitag, den 11. c., 10 Uhr auf, werden im Großherzogl. Walddistrikt Grub bei der Griechischen Kapelle in Wiesbaden versteigert:

18 Eichen-Stämme = 4,93 Fm., 6 " Stangen = 0,54 " 2 Nm. Eichen-Nuß-Knüppel, 39 " Scheit und Knüppel, 71 " Buchen-Scheit, 42 " Knüppel, 1070 St. " Wellen.

Auf Verlangen Kredit-Gewährung bis 1. Oktober. F 297

Wiesbaden, den 3. März 1904.

Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Samstag, den 12. März d. J., nachmittags 4 Uhr, werden im Rathaus zu Sonnenberg fünf in bester Geschäftslage, in dem sogenannten Hofgarten, an der Endstation der elektrischen Bahn, belegene Bauplätze zum zweiten und voraussichtlich letzten Male unter günstigen Zahlungsbedingungen versteigert.

Die Unterlagen sind auf der Bürgermeisterei offen gelegt.

Wiesbaden, den 25. Februar 1904.

Der Bürgermeister: Schmidt.

Mittwoch, den 16. d. M., vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Fischbacher Wald in verschiedenen Distrikten folgendes Gehölz zur Versteigerung:

198 Tannen-Stämme mit 34 Fmtr., 148 " Stangen I. Kl., 129 " II. " 109 " III. " 34 " V. "

und Donnerstag, den 17. d. M., vormittags 10 Uhr anfangend, in verschiedenen Distrikten:

140 Eichen-Stämme mit 25,14 Fmtr., 51 " Stangen I. Kl., 15 " II. " 1 Bu.-Stamm mit 0,58 Fmtr., 53 Nmtr. Eichen-Schichtnußholz, 90 " 6-fäch. Holz.

Am ersten Tag Zusammenkunft Distrikt Anfelsberg am Niederglabbacher Weg, am zweiten Tag Distrikt Rehnberg an der hohen Straße. F 318

Abfahrt gut.

Wiesbaden, den 3. März 1904.

Wernberger, Bürgermeister.

Dampfer-Fahrten.

Bleiblich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.

Im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn. Beste Gelegenheit nach Mainz.

Die Boote fahren vorläufig nur Sonntags und Freitags.

Fahrplan ab 6. März 1904.

Von Wiesbaden nach Mainz (ab Schloß): 6* 9* 11 1 3 5 7.

An und ab Kaiserstraße-Zentralbahnhof Mainz je 15 Minuten später.

Von Mainz nach Wiesbaden (ab Stadthalle): 8** 10* 12 2 4 6 7**.

An und ab Kaiserstraße-Zentralbahnhof Mainz je 5 Minuten später.

* Nur Freitags. ** Nur Sonntags.

Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Ko.

Die Preise der Lebensmittel und landwirthschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden waren nach den Ermittlungen des Acciseamtes vom 27. Februar bis einschl. 4. März 1904 folgende:

Large table listing prices for various goods including 1. Viehmarkt (Ochsen, Rind, Schweine), 2. Fruchtmarkt (Hafer, Stroh, Weizen), 3. Victualienmarkt (Butter, Eier, Fleisch), 4. Fischmarkt (Karpfen, Schleie), 5. Geflügel und Wild (Gans, Truthahn), 6. Fleisch (Schweinefleisch, Rindfleisch), 7. Getreide, Mehl und Brod (Weizen, Roggen, Mehl).

Wiesbaden, den 4. März 1904.